

Das Geschenk der Klimafee

Kamishibai
Bildkarten





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Jakob, Ali und Hanna leben in Ulmendorf.
Dort gibt es viel zu entdecken.
Am liebsten spielen die Kinder im Garten verstecken.

Geschichte in Reimform

Es war einmal in Ulmendorf,
vor gar nicht allzu langer Zeit,
da spielten Jakob, Ali und Hanna
voll Fantasie – fast ohne Streit.
Sie lieben zu spielen und an manchen Tagen
auch Abenteuerliches zu wagen.
Sie spielen im Haus, im Garten, im Feld,
Verstecken in Ecken und Winkeln der Welt.

Mögliche Frage an die Kinder: Wo versteckt sich Hanna? Im Haus, auf dem Baum oder hinter dem Baum?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Heute ist Kasperl zu Gast.
Die Kinder möchten ihm den schönen Garten zeigen.
Doch welcher Schreck:

Geschichte in Reimform

Karina holt die Kinder und sagt:
„Heut' ist ein ganz besonderer Tag.
Jemand Besonderer ist heut zu Gast,
der Kasperl, der immer so lustig spaßt.
Jakob, zeigst du ihm unser Hochbeet im Garten?“
„Oh ja!“, ruft der Kasperl, „Ich kann's kaum erwarten!“
Auf dem Weg hinaus sagt Jakob froh:
„Dass Kasperl Theater macht, mögen wir so!“

Doch draußen im Garten, o welcher Schreck!
Jakob und Kasperl bleibt die Luft fast weg.
Etwas ist heute anders im Garten als gestern.
Kannst du es erraten?

Mögliche Frage an die Kinder (beim Wechsel zum nächsten Bild): Was ist im Garten passiert?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Überall liegt Müll herum.
 Wer hat den schönen Garten in eine Müllhalde verwandelt?
 Eine dunkle Gestalt huscht vorbei.
 Die Kinder sehen nur noch
 ein Stück von einem schwarzen Stoff.

Geschichte in Reimform

Müll liegt im Garten verstreut überall,
 ob Alu, ob Plastik, es ist eine Qual!
 Halb zertrampelt, übel behandelt,
 der Garten in eine Müllhalde verwandelt.
 Altpapier, Altglas, Elektroschrott,
 Sonder- und Sperrmüll, sapperlot!
 Küchenabfall unter dem Baum,
 für Tiere im Garten bleibt kaum mehr Raum.

„Wer war das? Wer hat unseren Garten verschmutzt und Mutter Erde nur
 ausgenutzt?“

Die Kinder sehen noch – ganz unverhofft –
 ein Stückchen Stoff,
 das sich kurz windet
 und dann blitzeschnell entschwindet.

Mögliche Frage an die Kinder: Was sehen die Kinder alles im Garten, was dort nicht hingehört?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

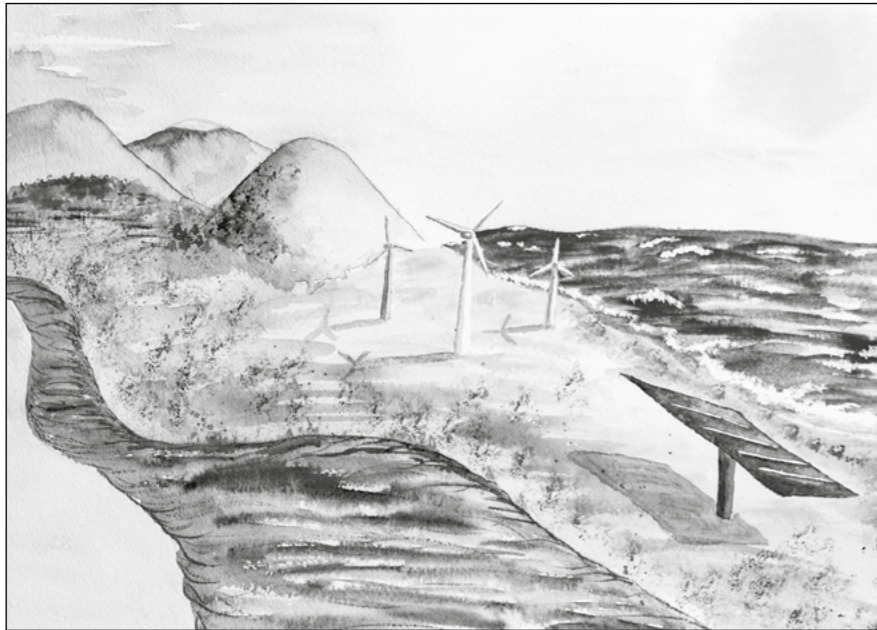
Karina ruft die Kinder ins Haus.
 Sie fragt: „Muss das denn sein?“
 Die Kinder schauen überrascht.
 Karina erklärt:
 „Das Radio läuft,
 obwohl niemand zuhört.
 Das Licht brennt,
 obwohl es draußen hell ist.
 Die Heizung ist aufgedreht,
 obwohl das Fenster geöffnet ist.
 Liebe Kinder, das ist doch
 Energieverschwendung.“

Geschichte in Reimform

Da ruft Karina die Kinder herein:
 „Kinder, was treibt ihr, muss das denn sein?“
 Die Kinder, sie sind gänzlich verwirrt,
 was ist hier drinnen denn passiert?
 Da sagt Karina mit strenger Stimme:
 „Das ist nicht in meinem Sinne:
 Das Radio läuft seit Längerem schon,
 obwohl niemand zuhört, nicht eine Person.
 Die Fenster, sie sind geöffnet ganz weit,
 bei laufender Heizung – das ist nicht gescheit.
 Das Licht, das brennt in jedem Zimmer,
 obwohl helllichter Tag ist, das geht so nimmer.
 Ihr lieben Kinder, so viel Energie!
 So schützen wir das Klima nie.
 Wir brauchen Strom für elektrisches Licht,
 seid bitte sparsam, verschwendet ihn nicht.“

Mögliche Frage an die Kinder: Wo sieht man auf dem Bild, dass Energie verschwendet wird?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

„Seht her“, sagt Karina.

Sie zeigt auf ein Bild:

„Energie ist wertvoll. Sie ist ein Geschenk der Natur.

Wir gewinnen unseren Strom aus Sonne, Wasser und Wind.

Wir sollten sparsam mit Energie umgehen.“

Geschichte in Reimform

Es ist die Kraft von Sonne und Wind,
von Flüssen und Meer –
aus den Energiequellen
kommt doch der Strom her.

Energie, die müssen wir sinnvoll verwenden,
nicht einfach verprassen,
nicht einfach verschwenden.

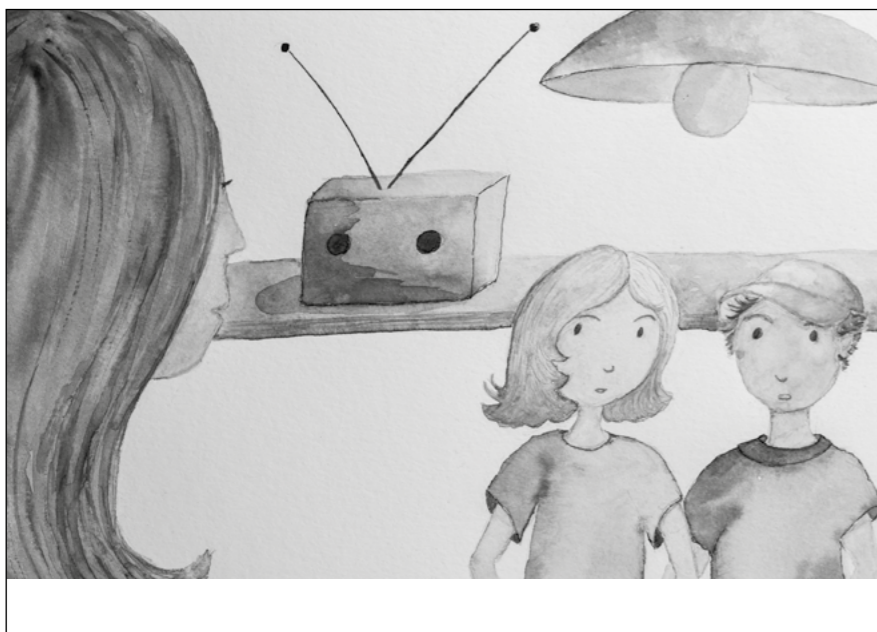
Sie ist ein großes Geschenk der Natur,
dort kommt sie in vielen Formen vor.

Sind wir dafür dankbar und auch bescheiden.

Lasst uns, dort wo's geht, den Verbrauch nun vermeiden.

Mögliche Frage an die Kinder: Was möchte Karina den Kindern auf dem Bild alles zeigen?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Karina fragt die Kinder:

„Warum habt ihr das Licht und die Geräte angelassen?“

Die Kinder antworten empört:

„Wir waren das nicht!

Vielleicht spukt es hier im Haus und im Garten.“

Karina schüttelt den Kopf.

Sie weiß nicht, was hier los ist.

Geschichte in Reimform

Karina tritt näher an die Kinder heran.

„Warum lasst ihr Licht und elektrische Geräte denn an?“

Die Kinder sind jedoch ziemlich empört:

„Wir waren das nicht, das ist unerhört!

Jemand kam wohl heimlich herein,

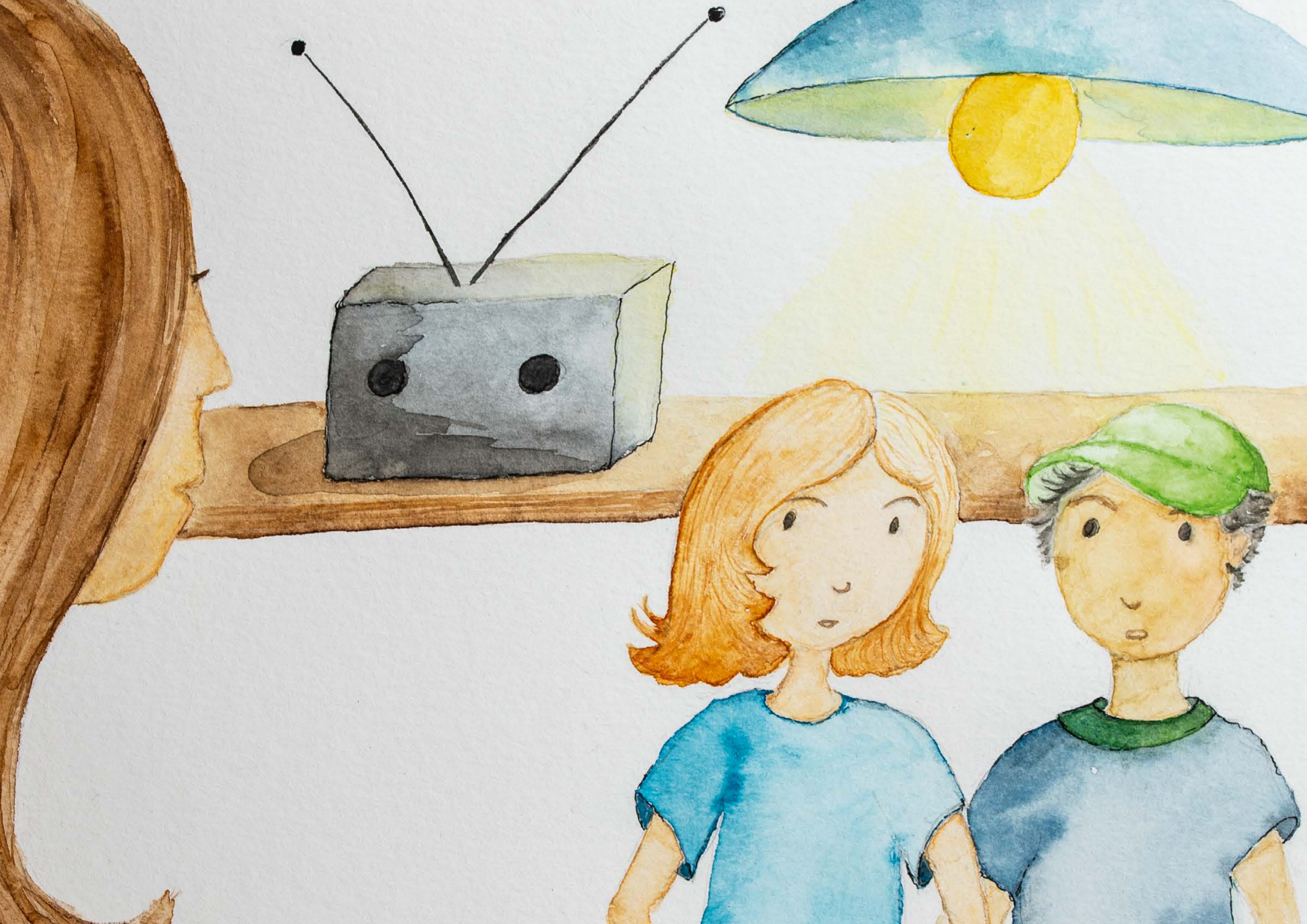
er – oder sie – wird schon über alle Berge sein!“

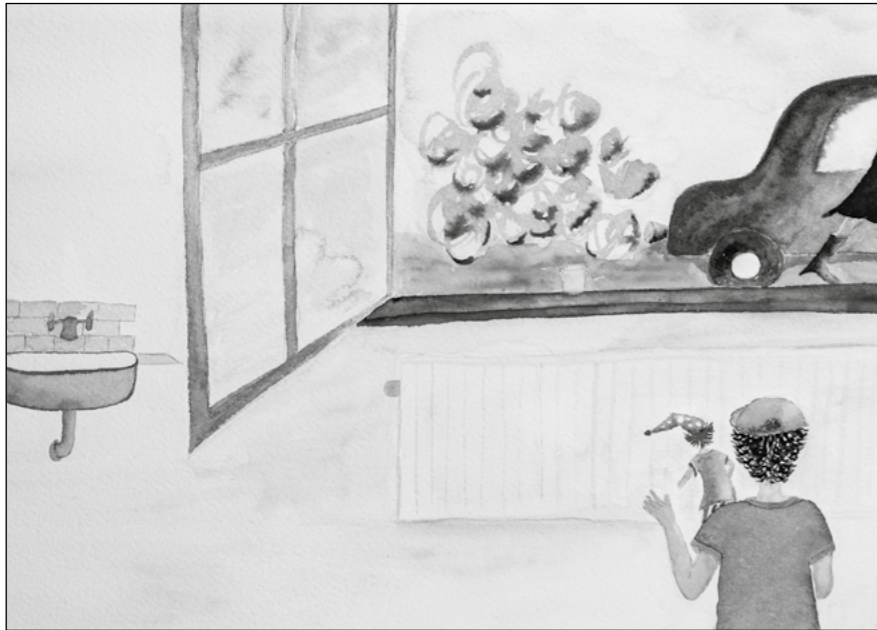
„Ist’s eine Ausrede?“, fragt sich Karina zurecht,
wenn ja, dann ist sie doch nicht einmal schlecht.

„Oder gibt es diesen Jemanden echt?“

Karina zuckt mit den Schultern, sie weiß nicht recht.

Mögliche Frage an die Kinder: Wo sieht man auf dem Bild, dass Energie verschwendet wird?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Der Spuk nimmt kein Ende:
 Die Kinder wollen etwas trinken.
 Doch es kommt kein Wasser aus der Leitung.
 Von draußen hören sie lautes Krachen und Lachen.
 Graue Rauchwolken steigen auf.
 Die Kinder sehen nur noch ein Stück von einem schwarzen Stoff.

Mögliche Frage an die Kinder: Wo ist der Kasperl zu sehen?

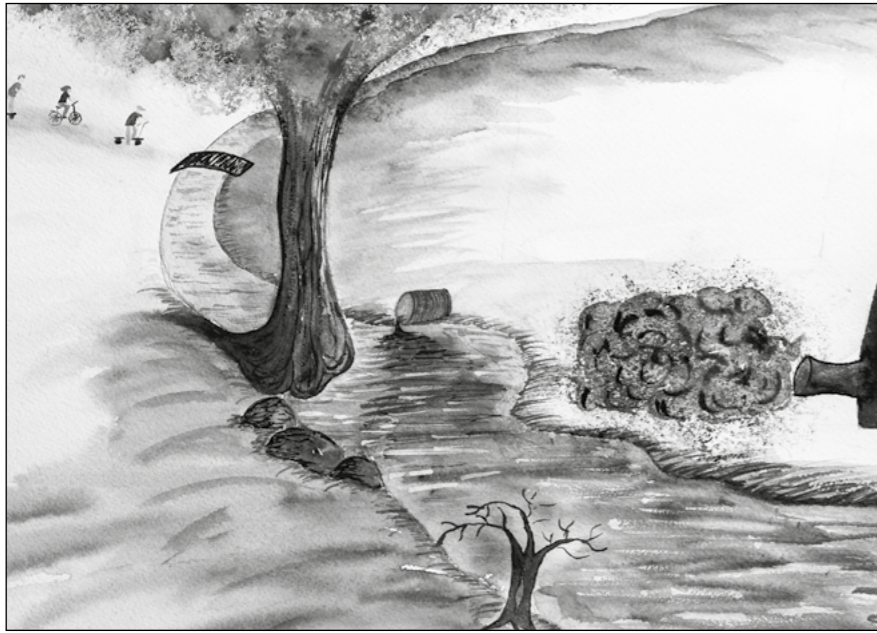
Geschichte in Reimform

„Vergesst nicht, dass ihr genug Wasser trinkt“,
 sagt Karina, als sie die Kinder herwinkt.
 „Das ist wichtig.“ Spielend vergisst man die Zeit.
 Zum Wasserhahn ist’s glücklicherweise nicht weit.
 Doch da kommt nichts raus, trotz Drücken und Drehen,
 trotz Ruckeln und zuckeln, was ist hier geschehen?
 Kinder, habt ihr was gesehen?

Es stinkt und kracht, irgendjemand lacht.
 Wer könnte das sein?
 Man sieht schwarze Stiefel, ein dürres Bein,
 ein Auspuff spukt graue Rauchwolken aus,
 haben wir nicht Fahrverbot vor dem Haus?

Doch da ist noch – kohlrabenschwarz –
 Ein Stückchen Stoff, das sich kurz windet
 und dann blitzschnell entschwindet.
 Das ist ein Fall für unsere drei
 Detektiv-Kinder! Seid ihr dabei?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

„Schnell, hinterher!“, ruft Ali.
Die Kinder sind sofort bereit.
Sie holen Roller und Fahrrad.
Gemeinsam mit Karina folgen sie dem Übeltäter.

Schnell wie der Wind fahren sie über die Wiese bis zum Bach.
Der schöne Bach ist verschmutzt.

Geschichte in Reimform

Die Kinder sind sofort bereit,
verlieren keine Zeit.
Schnell wie der Wind
sind sie, geschwind,
mit Roller und Rad,
wirklich nicht fad!
Und auch Karina im vollen Lauf:
Sie nehmen die Verfolgung auf.

Sie folgen dem Rauchen und Knallen.
Sie achten auf Löcher und Fallen.
Sie folgen dem Bächlein, das anfangs noch rein
Doch dann immer trüber, bald grünlicher Schleim.
Und Hanna sagt böse: „Das darf doch nicht sein!
Was da vor sich geht, ist wirklich gemein!“

Mögliche Frage an die Kinder: Was hat den Bach verschmutzt? Die Brücke, die Steine oder ein Fass mit Öl?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Alle Lebewesen brauchen Wasser.
 Wer hat das Wasser verschmutzt?
 Wer hat Mutter Erde nur ausgenutzt?

Geschichte in Reimform

Tiere, Pflanzen und auch Menschen
 brauchen diese Flüssigkeit,
 trinken, säubern sich und schwimmen
 gern darin, in Heiterkeit.
 Das Wasser ist schmutzig, wer hat es verschmutzt,
 wer hat Mutter Erde so ausgenutzt?“

Unsere Gruppe folgt still und leise,
 unbemerkt auf ihre Weise,
 diesem Wesen, das Wasser und Erde
 und auch die Luft dermaßen verschmutzt
 und Energie ohne Rücksicht so maßlos benutzt.
 Sie schleichen sich an und sind sehr gespannt.
 Hanna schaut, beugt sich vor – sie bleibt unerkant.
 Und dann im Nu,
 flüstert sie den anderen zu:

Mögliche Frage an die Kinder: Wofür brauchen Menschen, Tiere und Pflanzen sauberes Wasser?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Die Kinder verstecken sich hinter einer stinkenden Maschine.
 Hanna beugt sich vor und flüstert den anderen zu:
 „Ich sehe eine Hexe.
 Sie kippt Erdöl und Plastik in das Wasser.
 Die Hexe spielt mit Feuer.
 Sie zerstört alles um sich herum.“

Die Kinder fragen sich, wie sie die Hexe stoppen können.

Denn diese Hexe ist gierig.
 Sie will immer mehr.
 Sie achtet nicht auf die anderen und richtet großen Schaden an.

Mögliche Frage an die Kinder: Was alles ist auf dem Bild zu sehen?

Geschichte in Reimform

„Ich seh’ eine Hexe, sie spielt mit dem Feuer
 und ihre Maschinen sind Ungeheuer.
 Sie schüttet giftigen Müll in Fässer,
 kippt Erdöl und Plastik in Seen und Gewässer.
 Oje, unser Wasser ist nicht mehr klar,
 ist leider nicht mehr genießbar.
 Ich seh’, dass die Hexe allein’ ist und leidet,
 weil jede und jeder, Mensch und Tier, sie meidet.
 Die Hexe aber beginnt zu singen.
 Krächzend hören die Kinder ihre Stimme erklingen:

„Was kümmert mich, wie es den anderen geht,
 ich mache, wonach mir der Sinn grade steht,
 will herrschen, besitzen, bin gierig, na und?
 Mir geht’s gut, ich bin reich und bequem,
 es geht rund.
 Fernsehen, Fastfood, Treue-Rabatt,
 habe das protzigste Auto der Stadt,
 kann alles kaufen, doch bin ich nie satt.
 Das neueste, schönste Hexen-Gewand,
 die teuersten Ringe will ich an der Hand!“

Die Kinder sehen, was die Hexe getan,
 wie kommt man denn bloß dagegen an?
 Sie sind nicht böse, sondern traurig.
 Diese Hexe ist wild und schaurig.





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Hanna ist mutig.
 Sie geht auf die Hexe zu.
 Dann sagt sie zu ihr:
 „Hallo“ Ich bin Hanna. Und wie heißt du?“

Die Hexe wartet kurz und sagt dann:
 „Ich bin eine Hexe.
 Lass mich in Ruh!“
 Doch Hanna lässt nicht locker.
 Sie erklärt der Hexe, welchen Schaden sie angerichtet hat.

Mögliche Frage an die Kinder: Warum will Hanna mit der Hexe reden?

Geschichte in Reimform

Hanna, das mutige Mädchen, tritt nah an die Hexe heran.
 Sie zeigt sich ihr so wie sie ist und fängt gleich zu sprechen an:
 „Hallo, ich bin Hanna und wie heißt denn du?“
 Die Hexe hält inne und dreht sich ihr zu:
 „Ich bin eine Hexe, jetzt lass mich in Ruh!“
 Darauf sagt Hanna: „Jetzt hör mir mal zu,
 denn dein Benehmen stört uns seit Tagen,
 hör bitte auf, so uns zu plagen!“

Den Garten hast du verwüstet so sehr,
 uns Kinder entrüstet das umso mehr!
 Vom schönen Gemüse ja gar nichts mehr steht,
 wir wissen nicht mehr, wie das weitergeht!
 Hast ihn als Müllhalde verwendet,
 so dass es stinkt und juckt und raucht.
 Die Energie hast du verschwendet,
 den Strom, den man im Haushalt braucht!
 Das Wasser hast du so verdorben,
 daran sind Fische schon gestorben!
 Es fließt kein Wasser aus der Leitung –
 Seit gestern, so steht's in der Zeitung!

Liebe Hexe, das kann dir doch gar nichts geben.
 Auch du willst 'ne schöne Welt noch erleben!
 Verhilf doch auch uns und der ganzen Menschheit
 zu guter Zukunft und friedvoller Zeit!“





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Die Hexe setzt sich traurig hin.
 Sie zittert und der Bauch tut ihr weh.
 Sie sagt: „Kein Mensch liebt mich. Alle haben Angst vor mir.
 Meistens bin ich ganz alleine.“
 Die Kinder wollen helfen, doch sie wissen nicht, wie.
 Da hat Kasperl eine Idee:
 „Ich rufe Lila, die Fee!“

„Liii-Laaa!“, ruft er.
 Die Kinder hören ein Surren.
 Es glitzert und duftet herrlich.
 Dann erscheint die Fee.
 Sie bringt ein Geschenk für die Hexe mit:
 eine große Tasse Kräutertee.

Mögliche Frage an die Kinder: Welche Haarfarbe hat die Fee?

Geschichte in Reimform

Die Hexe setzt sich traurig nieder,
 es zittern furchtbar ihre Glieder.
 „Freunde hab’ ich wirklich keine,
 bin ja meistens ganz alleine.
 Ich denke, ihr habt mich belehrt,
 vielleicht leb’ wirklich ich verkehrt.“

Sie jammert und zittert, weh tut ihr der Bauch,
 sie ist überfressen, der Zahn schmerzt sie auch.
 Sie wirkt ganz erbärmlich und klagt und weint,
 sie wimmert und leidet, wie’s den anderen scheint.
 Die Kinder wollen helfen, doch wissen nicht wie.
 Kasperl sagt darauf: „Ich hol’ Lola, die Fee!“

Es knistert und surrt, Glitzern liegt in der Luft
 und ein blumig-feiner Duft.
 Kinder, es ist tatsächlich die Fee!
 Sie bringt ein Geschenk für die Hexe – Juchee!
 Was glaubst du, ist das Geschenk der Fee?
 Eine große Tasse mit Kräutertee.





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Dann spricht Lila:
„So ein schöner blauer Planet.
Wir wollen alles ehren, was lebt.
Wir sind Teil eines großen Ganzen.
Wenn wir die Erde schützen,
wird sie uns dauerhaft nähren
und nützen.“

Geschichte in Reimform

Dann spricht sie in die Runde:
„Hört, nutzen wir die Stunde.
Ich komme, weil ich gerne schenke
und will euch sagen, was ich denke:
Dieser herrliche blaue Planet
um um die Sonne kreisend im Weltraum sich dreht.
Lasst uns alles schützen, was ist und was lebt.
Denn nur als Teil eines großen Ganzen,
können Menschen, Tiere und auch die Pflanzen
weiterleben, weiter tanzen.“

Unseren Lebensraum sollten wir schützen,
so wird er uns dauerhaft nähren und nützen.
Die Flüsse, die Meere, die Luft und die Wälder,
der Boden für unsere Gemüsegelder,
die ganze belebte Welt lädt uns ein,
Hüter und Wächt'rinnen der Erde zu sein.“

Mögliche Frage an die Kinder: Was meint ihr? Warum ist unser Planet Erde so blau? Weil es so viel Wasser auf der Erde gibt oder weil ihn jemand angemalt hat?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Die Hexe trinkt vom Tee.
 Sie spürt den Zauber der Heilkräuter.
 Während sie der Fee gut zuhört,
 kommt sie zur Ruhe.
 Dann ruft sie laut aus:
 „Ich kann auch Gutes zaubern!“

Die Hexe will in Zukunft allen Lebewesen helfen.
 Sie will nun auch die Natur und das Klima schützen.
 Sie fragt die Kinder:
 „Wie können wir gut mit der Natur und den Menschen umgehen?“

Geschichte in Reimform

Die Hexe trinkt von Kräutertee
 und spürt den Zauber unserer Fee.
 Sie hört gut zu und lauscht gebannt,
 da ruft sie aus, hat es erkannt:
 „Ich tu' euch nichts mehr Böses an,
 wo ich doch Gutes zaubern kann!“
 Die Hexe will nun helfen
 und lernen gut zu leben,
 will ihrer Mutter Erde
 die Zukunft wieder geben.

Die Hexe fragt die Kinder und auch die Klimafee:
 „Was können wir bloß machen, habt ihr eine Idee?
 Es soll den Wesen hier auf Erden
 ein gutes Leben möglich werden!“

Mögliche Frage an die Kinder: Was meint ihr? Wie können wir gut mit der Natur und den Menschen umgehen?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Zum Beispiel:

Miteinander teilen

Bäume pflanzen

Tiere schützen

Sparsam mit Energie umgehen

Den Kindern zuhören

Viel zu Fuß gehen

Selber Gemüse anbauen

Müll trennen

Geschichte in Reimform

Sparsam mit Energie umgehen,
Licht abdrehen, weitersehen,
den Kindern zuhören, sie verstehen,
miteinander teilen, Spielsachen verleihen,
zu Fuß die Welt erkunden,
gemeinsam in Freundschaft verbunden.

Bäume pflanzen,
auf Wiesen tanzen.

Im Garten Wildblumen hegen und pflegen,
sodass er von Frühling bis Spätherbst erblüht.

Bienen und Hummeln werden dann fliegen,
werden es lieben wenn man sich bemüht.

Selber im Beet Gemüse anbauen,
Hotels für Insekten hängen zum Zaun.

Behutsam mit Tieren und Pflanzen sein,
Müll sammeln und trennen, das reicht nicht allein!

Obst und Gemüse aus Österreich kaufen,
gemeinsam gehen, radeln und laufen,
gelassen und zufrieden sein.

Was fällt dir sonst noch ein?

Mögliche Frage an die Kinder: Was fällt dir sonst noch ein?





Geschichte in Kurzform (einfache Sprache)

Kasperl, Karina, die Hexe und die Kinder möchten die Erde schützen.

Kasperl bittet auch dich um Hilfe.
Wenn wir alle zusammenhalten
können wir es schaffen.

Geschichte in Reimform

Die Hexe will weiteres Übel verhindern –
gemeinsam mit Kasperl, Karina, den Kindern,
möchte der lebenden Welt nun nützen
und mit den Kindern die Umwelt nun schützen.

KASPERL BITTET AUCH DICH UM HILFE.
Wenn wir alle zusammenhelfen,
dann können wir unsere Mutter Erde
wirklich schützen.
Es kommt auf dich an,
auf dich und auf mich.

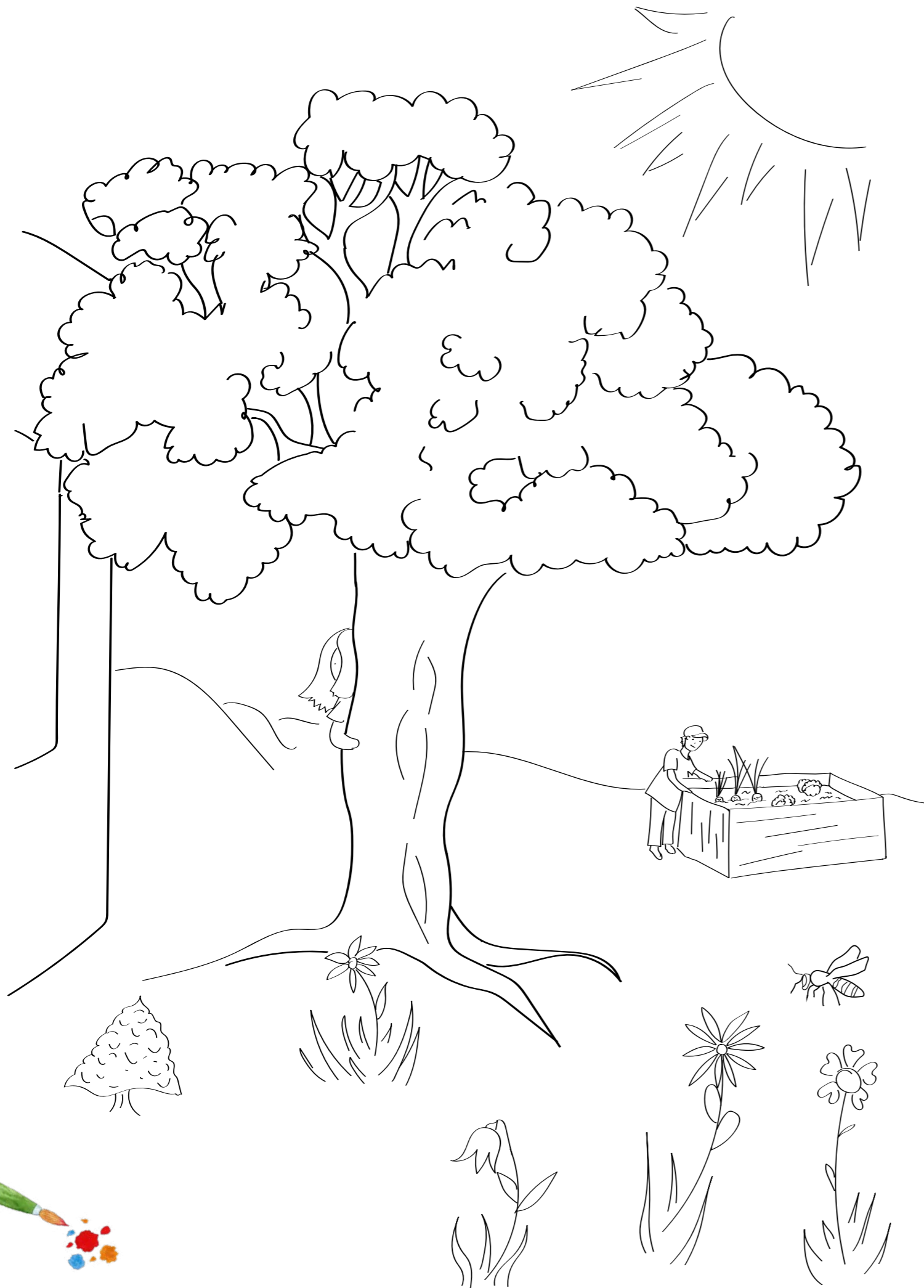
FANGEN WIR GLEICH DAMIT AN.

Mögliche Frage an die Kinder: Wer aller ist auf dem Bild zu sehen?





Ausmalbild / Kopiervorlage





Bilderbuchtheater/Kamishibai



Kamishibai ist ein Erzähltheater, das seinen Ursprung in Japan hat und mithilfe von Bildern Geschichten erzählt. Die einzelnen Bilder der Geschichte werden nacheinander in einem Rahmen präsentiert, der

als eine Art Bühne dient. Für das Erzähltheater werden verschiedene Bausätze angeboten, je nach verfügbarer Zeit und Möglichkeit kann es auch selbst gebaut werden. Selbstverständlich können die Bildkarten auch ohne Rahmen für das Erzählen der Geschichten verwendet werden.

Das Geschenk der Klimafee Kamishibai Bildkartenset

Inhalt

17 Bildkarten und eine Malvorlage zur Geschichte „Das Geschenk der Klimafee“ mit zwei unterschiedlichen Textvorlagen (in einfacher Sprache und in Reimform).

Zauberhafte Klimaschutzgeschichte

Jemand treibt im idyllischen Ulmendorf sein Unwesen. Das Wasser ist verschmutzt, der Garten, in dem die Kinder so gerne spielen, ist verwüstet und Energie wird scheinbar mutwillig verschwendet. Gemeinsam mit dem Kasperl, der gerade auf Besuch ist, machen sich die Kinder auf die Suche nach dem Übeltäter. Sie folgen den Spuren und treffen schließlich auf eine schaurige Hexe, die vor den Augen der Kinder die Umwelt verwüstet.

Eines der Kinder, die mutige Hanna, stellt die Hexe zur Rede und möchte sie wieder zur Besinnung bringen. Doch wie kann das gelingen? Kann Klimafee Lila helfen?

Auf fantasievolle Weise wird eine spannende und zugleich lehrreiche Klimaschutz-Geschichte erzählt.

Passend zu diesem Bilderbuchtheater sind folgende Materialien verfügbar:

Bilderbüchlein



Erstlese- und Rätselheft



Video bzw. Hörspiel (Dauer 18:53)



Download der Materialien und weitere Informationen

www.klimabuendnis.at/oesterreich/projekte/kasperl-und-klimafee/

Tipp: Das Hörspiel kann in Verbindung mit den Bildern aus dem Bilderbuchtheater präsentiert werden.

Die Materialien sowie das Puppentheater „Kasperl und Klimafee“ wurden von Klimabündnis Österreich im Auftrag des BMK, Abteilung Allgemeine Klimapolitik erstellt.